



Mag. Gerhard Karner
Bundesminister

Herrn
Präsidenten des Nationalrates
Dr. Walter Rosenkranz
Parlament
1017 Wien

Geschäftszahl: 2025-0.752.857

Wien, am 17. November 2025

Sehr geehrter Herr Präsident!

Der Abgeordnete zum Nationalrat Christian Hafenecker, MA hat am 17. September 2025 unter der Nr. **3235/J** an mich eine schriftliche parlamentarische Anfrage betreffend „Was kostete das „Katz und Maus“-Spiel mit Thomas Schmid die Steuerzahler?“ gerichtet.

Diese Anfrage beantworte ich nach den mir vorliegenden Informationen wie folgt:

Zu den Fragen 1 bis 3:

- *Wie viele polizeiliche Einsätze gab es zur Fahndung/Nachschau nach Thomas Schmid?*
 - a. *Welche Gesamtkosten entstanden dadurch? (Bitte um Aufschlüsselung)*
- *Welche Behörden und Organisationseinheiten aus Ihrem Ressort waren mit der Fahndung/Nachschau nach Thoms Schmid befasst?*
 - a. *Wie viele Beamte waren hier in welchen konkreten Bereichen im Einsatz?*
 - b. *Wie viele Überstunden fielen dafür an?*
- *Welche Kosten entstanden durch die Fahndung/Nachschau nach Thomas Schmid im Ausland?*
 - a. *Welcher Personalaufwand entstand hier und welche Organisationseinheiten waren damit befasst?*
 - b. *Wie viele Überstunden fielen dafür an?*

Seitens der Landespolizeidirektion Wien wurde siebenmal versucht, die Anordnung der Vorführung von Thomas Schmid gemäß § 36 Absatz 2 der Verfahrensordnung für Sitzungen des parlamentarischen Untersuchungsausschusses (VO-UA) zu vollziehen.

Aufzeichnungen zu den angefragten Kosten werden nicht geführt.

Von einer anfragebezogenen retrospektiven manuellen Auswertung wird auf Grund des exorbitanten Verwaltungsaufwandes und der damit einhergehenden enormen Ressourcenbindung im Sinne der Zweckmäßigkeit, Sparsamkeit und Wirtschaftlichkeit des Verwaltungshandelns Abstand genommen.

Gerhard Karner

